

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 45.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\mathcal{M}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{M}$  —  $\mathcal{S}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{M}$  20  $\mathcal{S}$ . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 17. April.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\mathcal{S}$ , bei mehrmaliger je 6  $\mathcal{S}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1886.

## Am tliche s.

Nagold.

**Aufstellung von Verzeichnissen derjenigen Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Beurteilung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen.**

Unter Bezugnahme auf den in Nr. 11 des Ministerial-Amtsblattes von 1875 enthaltenen Ministerial-Erlass vom 22. Mai 1875 in obigem Betreff werden die Ortsvorsteher angewiesen:

- 1) Diesen Erlass in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen und
- 2) die Verzeichnisse, zu welchen die erforderlichen Formulare hier bezogen werden können, längstens bis 1. Juni d. J. hierher vorzulegen.

Den 14. April 1886.

K. Oberamt. Gütner.

Nagold.

**Kosten des Schneebahns auf den Staatsstraßen.**  
Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, welche im vergangenen Winter auf Staatsstraßen und auf Nachbarschaftswegen mit Post-Verkehr Kosten des Schneebahns gehabt haben und um Staatsbeitrag hierzu einkommen wollen, haben die Verzeichnisse, zu welchen die Formulare bei der unterzeichneten Stelle bezogen werden können, binnen 14 Tagen hierher vorzulegen.

Den 14. April 1886.

K. Oberamt. Gütner.

Am Montag den 19. April 1886

vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr

**Schullehrer-Konferenz in Altensteig.**

Tagesordnung:

- 1) Choralgesang.
- 2) Lehrprobe über methodischen Gesangunterricht auf der Unterstufe von Schull. Fench.
- 3) Besprechung des Aufsatzthemas: „Gedächtnis und Wissen“. Referent: Piarrer Hahn.

Den 15. April 1886.

K. Bezirkschulinspektorat. Mezger.

Der Postsekretär Mutzler in Ulm wurde seinen Ansuchen entsprechend nach Herrenberg versetzt, und der Postassistent Schenk in Herrenberg zum Postsekretär in Neustütingen befördert.

## Die kirchenpolitische Vorlage im preussischen Herrenhause.

Der uralte Streit zwischen Kaiser und Papst, Staat und Kirche, ist in Preußen in ein höchst wichtiges Stadium getreten, wie die am Montag und Dienstag stattgefundenen Beratungen der kirchenpolitischen Vorlage im preussischen Herrenhause klar und deutlich dargethan haben. Die obersten staatlichen wie kirchlichen Instanzen sind des verhängnisvollen Streites müde und der Kampf soll beigelegt werden. Die Streitpunkte bestehen aber noch in den einander entgegengesetzten Prinzipien und in den Vorbehalten, die Staat und Kirche machen. Die Vorlage der Regierung will mehrere Paragraphen der Maigesetze, wie z. B. das Staatsexamen der Geistlichen, fallen lassen und überhaupt ihrerseits die Uebelstände des Kirchenstreites für die Katholiken Preußens beseitigen. Der päpstlichen Kurie erscheint indessen diese Vorlage noch durchaus ungenügend und hat Namens derselben Bischof Dr. Kopp im Herrenhause weitergehende Anträge eingebracht, welche die Kirchengesetze fast vollständig beseitigen würden. Deshalb hat sich die Kommission des Herrenhauses bemüht, zwischen der Regierungsvorlage und den Anträgen des Bischofs Dr. Kopp einen Ausgleich herzustellen, indem sie in einigen Punkten der Staats-

regierung noch einige Konzessionen anträt. Dagegen haben aber auch 26 Mitglieder des Herrenhauses einen Antrag eingebracht, welcher alle jene Vorlagen und Anträge beseitigt sehen und eine vollständige Revision der Kirchengesetze zur Herstellung eines definitiven Friedens durchgeführt haben will.

Die Debatte im Herrenhause erregte wegen dieser wichtigen Vorlagen am Montag und Dienstag ein so hohes Interesse, daß seit langer Zeit die Räume des Herrenhauses nicht so überfüllt waren. Im Namen der Kommission sprach der Referent Adams sehr optimistisch für die Vorlage und die weitergehenden Anträge, auch urteilte er über das nach Annahme der vervollständigten Vorlage einzutretende Entgegenkommen der päpstlichen Kurie sehr hoffnungsvoll. Der Bischof Dr. Kopp stellte dagegen die Regierungsvorlage wie die Kommissionsbeschlüsse noch als vollständig unzulänglich dar und betonte, daß man ganz einseitig in die Rechte der Kirche eingegriffen hätte und diese ihr vor allen Dingen zurückerstatten müsse. Er empfahl daher seine Anträge zur Annahme, um der Nation den innern Frieden zurückzugeben. — Eine sehr lehrreiche Rede hielt auch Professor Dr. Bessler. Er betonte, daß es allerdings dringend geboten sei, lästige Bestimmungen der Maigesetze, — darunter auch die nach seiner Ansicht gänzlich verfehlte Anzeigepflicht — zu beseitigen, wohl müsse aber der Staat seine Hoheitsrechte und die Grundrechte deutscher Bürger, zu denen auch die katholischen Priester Deutschlands gehören, energischer wahren. Ganz ähnlich sprach sich auch Dr. Miquel aus und betonte, daß er mit seinen Gesinnungsgenossen gern die Hand zur Herstellung des kirchlichen Friedens böte, aber man solle keine Halbheit begehen. Ein Teil der Kirchengesetze könne ohne Schaden preisgegeben werden, aber der Staat dürfe nicht auf seine Grundrechte verzichten. — Am bedeutungsvollsten waren aber trotz allen Vorbehalten die Ausführungen des Fürsten Bismarck. Derselbe hob hervor, für ihn seien die Kirchengesetze in der Hauptsache stets nur Kampfgesetze gewesen, die, wenn eine friedlichere Strömung in der päpstlichen Kurie gegen Preußen Platz greife, auch wieder beseitigt werden müssen. — Diese Hoffnung habe er jetzt auf Papst Leo XIII., der in Deutschland den kirchlichen Frieden herstellen wolle. Ganz verkehrt sei es daher, von einer Kapitulation des Staates und von einem Canossa zu reden. Es handle sich einfach um einen Friedensschluß und zwar um einen solchen mit unseren katholischen Mitbürgern. Die Anträge der Kommission, sowie die des Bischofs Kopp, als auch den Antrag Bernuth berührte indessen Fürst Bismarck gar nicht, sondern erbat sich die Zustimmung zur Regierungsvorlage. Daraus darf man schließen, daß jene Anträge alle abgelehnt, und allein die Regierungsvorlage im Herrenhause angenommen worden ist.

## Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

— 1. Rohrdorf. Ungeachtet sich der Lenz nicht in seiner rosigsten Laune zeigt, steht doch hier ein Aprikosenbäumchen in schönster Blüte. — Unser Fischotterjäger hat wieder einen schönen Fang gemacht, wofür ihm die Fischwasserbesitzer, auch die der angrenzenden Strecken gewiß sehr dankbar sind. — Am Montag morgen wurde außerhalb des Ortes Unterreichenbach ein 21jähriger junger Mann mit durchschossenem Hals tot aufgefunden. Sofort angestellte Nachforschungen ergaben das fol-

gende: Vier junge Leute von Bächenbronn hatten am Sonntag in Unterreichenbach einige Wirtschaften besucht. Auf dem Heimwege entstand zwischen denselben ein kleines Ringen, es handelte sich darum, wer den letzten Schuß aus einer neugekauften Pistole (Hinterlader mit scharfen Patronen) thun dürfe; wie immer in solchen Fällen, ging der Schuß los und traf den Eigentümer der Waffe durch den Hals. Als eine Nothheit muß es bezeichnet werden, daß die drei Kameraden dem Verunglückten keine Hilfe leisteten, es vielmehr für besser hielten, sich schleunigst zu entfernen, um jede Mitschuld von sich abzulenken. Einer derselben befindet sich bereits in Haft. Der Sektionsbericht lautete auf Verblutung.

Agendach, 8. April. In dem auf hiesiger Markung gelegenen Staatswald Dachsberg brach um 11 Uhr vormittags Feuer aus in einem sogenannten Schlag. Dasselbe griff bei dem starken Winde rasch um sich. Der ganz in der Nähe stehende Hochwald war in Gefahr. Mit und Jung von Agendach stürzte auf den Brandplatz. Durch die angestrengteste Arbeit wurde der Brand gelöscht, bis die Löschmannschaft von Würzbach, Oberfollmangen, Breitenberg und Neuweiler herbeigekommen war. Forstw. Zehender, Oberholzhauer Kähler und Begwart Vogel ist es besonders zu verdanken, daß der Brand so rasch gelöscht wurde. Letzterer bekam an Gesicht und Händen solche Brandwunden, daß er das Bett hüten muß und vorabsichtlich 14 Tage arbeitsunfähig ist.

In Schömberg (Neuenbürg) sind infolge Genusses verdorbener Blutwürste in den letzten Tagen 9 Personen an den Erscheinungen der Wundergiftung erkrankt; ein 16 Jahre alter Knabe ist schon am 11. April und dessen Mutter in der Nacht vom 13./14. April gestorben. Die übrigen Erkrankten sind leichter erkrankt, bieten aber alle mehr oder weniger charakteristische Erscheinungen. Amtliche Untersuchung des Falles ist eingeleitet.

Stuttgart, 13. April. Bei den diesjährigen Herbstübungen des XIII. Armeekorps werden beide Divisionen zu Korpsmanöver zusammengezogen; am 21. Septbr. soll ein solches gegen einen markierten Feind, und am 20. ein Manöver beider Divisionen gegen einander auf der Alb stattfinden. Der letzteren Uebung würde ein Dival des ganzen Armeekorps vorhergehen.

Stuttgart, 13. April. Die neueröffnete Münchener Bierhalle im Petersburger Hof bereicherte den heute zahlreich anwesenden Fremden eine eigentümliche Ueberraschung, da ein Maueranschlag darauf hinwies, daß infolge starken Verbrauchs das Bier ausgegangen und ein neuer Wagon erst auf den Nachmittag zu erwarten sei. Der bedeutende Konsum läßt sich am besten daraus ermessen, daß seit der Eröffnung am Samstag bis gestern abend, somit in 2 Tagen, 6000 Liter zum Ausschank kamen.

In Stuttgart sieht man dem Besuche des Prinzen Wilhelm von Preußen erst Ende dieses Monats entgegen, da Prinz Wilhelm von Württemberg nach dem feierlichen Einzuge in der Hauptstadt mit seiner jungen Gemahlin sofort nach Rizza zum König und der Königin reist.

In Blieningen (Stuttgart) wurde ein 16-jähriger Brandstifter verhaftet. Derselbe hat kurz vorher in einer Wirtschaft 80  $\mathcal{M}$  gestohlen und sie größtenteils mit einigen Rekruten verjubelt.

Kirchheim u. T., 13. April. Das Hochzeitsgeschenk von Stadt und Amt für Se. K. H. den Prinzen Wilhelm besteht in einem prachtvollen Piano.

Ehingen, 13. April. Dem hiesigen Bierbrauer Häußler zum Schwert ist aus der Badener 35-Gulden-Lotterie ein Gewinn von 20 000  $\mathcal{M}$  zugefallen. Häußler hat das Los schon vor 30 Jahren gekauft, ist reich und ohne Kinder.

Brandfälle: Am 15. ds. in Holzhausen (Sulz) das Wohn- und Oekonomiegebäude der Frau Plocher.

Ungeheures Aufsehen erregt in Wachsenburg die plötzliche Verhaftung von nicht weniger als 26 Frauen und

Mädchen wegen künstlicher Herbeiführung von Abortus. Die Unglücklichen wurden durch eine Genossin, welche wegen eines speziellen Falles zur Verantwortung gezogen wurde, verraten. In zahlreichen Familien ist Jammern und Schmerz eingeleitet.  
Frankfurt, 15. April. Die *Frei. Ztg.* meldet aus Wien: Es verlautet, zwischen Oesterreich und Deutschland sei eine neue Telegraphen-Konvention abgeschlossen worden, wodurch der Worttarif von 6 auf 4 Kreuzer ermäßigt wird.

Berlin, 13. April. Bischof Kopp dürfte wie der „Schlesische Volksztg.“ mitgeteilt wird, Nachfolger des verstorbenen Erzbischofs Drbin von Freiburg werden.

Berlin, 14. April. Die Kirchenvorlage wird im Abgeordnetenhaus nach den Osterferien zur Beratung kommen.

Berlin, 14. April. Der „Nationalztg.“ zufolge wird in München die Frage der Einsetzung einer Regentenschaft erörtert.

Berlin, 14. April. Der Kronprinz ist heute ebenfalls an den Masern erkrankt.

Berlin, 14. April. Die Universitäten Tübingen, Berlin und Greifswald ernannten den Justizminister Friedberg aus Anlaß seines heutigen Doktor-Tubilians zum Ehrendoktor. — Vatikanische Blätter erörtern die Eventualität einer Abdankung des Königs Ludwig von Bayern und hoffen auf die Ernennung des Fürsten v. Franckenstein zum bayerischen Ministerpräsidenten. — Der Streik in den Lütticher Steinbrüchen gewinnt neuerdings an Ausdehnung.

Berlin, 14. April. Der Friedensschluß zwischen dem preussischen Staat und der Kurie dürfte mit dem gestrigen Beschlusse des Herrenhauses, wonach die Regierungsvorlage mit den Bischof Kopp'schen Amendements angenommen wurde, eingeleitet sein. Es hat zwar dieser Beschluß auch noch das Abgeordnetenhaus zu passieren, aber bei dem an leitender Stelle so sehr zu Tage tretenden Friedenswunsche wird die Zustimmung von einer aus den Mittelparteien sich bildenden Mehrheit wohl zu erreichen sein und eventuell die Durchbringung des Herrenhausbeschlusses auch mit Hilfe des Zentrums nicht ohne Weiteres von der Hand gewiesen werden.

Berlin, 14. Apr. Die irische Reformbill wurde schließlich in erster Lesung ohne besondere Abstimmung angenommen und die zweite Lesung auf den 6. Mai festgesetzt, und ist hiermit den Widerstrebenden Gladstone's, die erklärten, daß die Bill überhaupt zu einer 2. Lesung gar nicht gelangen darf, bereits eine Enttäuschung zu Teil geworden.

Berlin, 14. April. Die „Hamb. Börsehalle“ empfing über die Beschickung Bimbias im Kamerun-Gebiete direkte Berichte, aus denen folgendes hervorgeht: Der König von Money-Bimbia hatte einen Dheim des Königs Bell ermordet, worauf der deutsche Gouverneur Soden sich mit dem „Cyclop“ nach Money-Bimbia begab und den dortigen König aufforderte, an Bord zu kommen. Am folgenden Morgen beschoß der „Cyclop“ die Ortschaft und landete

einen Teil der Mannschaft, welche die Stadt zerstörte. Der Gouverneur installierte einen neuen König und setzte einen Preis auf die Einbringung des gestrichelten früheren Königs ans.

Berlin, 14. April. Der Kaiser verließ dem Justizminister Friedberg anläßlich dessen 50jähriger Dienstaubeise das Großkreuz des roten Adlerordens.

Berlin, 15. Apr. Der neuseeländische Küstendampfer „Taganao“ scheiterte; 76 Passagiere sind ertrunken, 10 konnten gerettet werden.

Der Plan des Reichskanzlers in Bezug auf die neue Branntweinsteuer-Vorlage geht nach der „Frei. Ztg.“ dahin, mittels derselben 150 bis 200 Millionen Mark aus dem Branntwein mehr als bisher zu gewinnen. Zu diesem Zwecke soll der hektoliter Branntwein mit 50 M Konsumsteuer belegt werden. Außerdem bleibt die Maßschrammsteuer bestehen. Die Erhebung der neuen Konsumsteuer soll zum halben Betrage geschehen, wenn der Spiritus die für den Großhandel unter Kontrolle einzurichtenden steuerfreien Lager verläßt. Ein weiterer Betrag von 25 M pro Hektoliter soll erhoben werden von den Schänken. Zu diesem Zwecke sollen alle Schankwirtschaften der eingehendsten und schärfsten Kontrolle von Steuerbeamten und Polizeibeamten in Bezug auf den Ausschank von Branntwein unterworfen werden. Unter anderem sollen unter Androhung von hohen Strafen alle Wirte verpflichtet werden, die ausgehändelten Quantitäten in Steuerbücher einzutragen.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. April. Nach einer Meldung aus Sofia ist angeordnet worden, daß die Offiziere der ostrumelischen Miliz dieselbe Uniform erhalten sollen, wie sie die Offiziere der bulgarischen Armee haben. Ein Kavallerieregiment ging nach Philippopol ab, um dort in ständiger Garnison zu verbleiben. In der letzten Zeit fanden zahlreiche Verletzungen rumelischer Beamten nach Bulgarien und umgekehrt statt.

Zit's im österreichischen Abgeordnetenhaus glücklich wieder still geworden, bricht der parlamentarische Sturm von neuem in Frankreich los. Die Vorgänge in Decazeville und die große Anleihe von 900 Millionen wurden in den letzten Tagen in der Deputiertenkammer besprochen. Die reine Polenwirtschaft, Geißerei, Drohungen herüber und hinüber, die Rechte verlästert die ganze Republik, die Republikaner möchten die Deputierten der Rechten am allerliebsten verschlingen. Endlich aber siegte das Ministerium doch, bekam seine Anleihe bewilligt und erhielt für die Haltung den Streikenden gegenüber ein Vertrauensvotum.

Vier neue Planeten sind auf der Sternwarte in Wien von Dr. J. Palisa innerhalb 6 Tagen entdeckt worden.

#### Italien.

Rom, 15. April. Der Papst wünscht und erhofft den Frieden mit der preussischen Regierung; er erkundigt sich mit äußerster Spannung nach der voraussichtlichen Haltung der preussischen Abgeordneten. Der offiziöse „Moniteur“ betrachtet nach der Rede des Fürsten Bismarck den kirchlichen Frieden als herannahend und gesichert.

#### Frankreich.

Paris, 13. April. In der gestrigen Sitzung

der Akademie der Wissenschaften teilte Pasteur mit, daß er 726 Kranke, von denen 688 von tollen Hunden gebissen worden seien, behandelt habe. Von den ersteren seien in Folge seiner Behandlung nur einer, von den letzteren nur drei gestorben.

#### Belgien.

Brüssel, 12. April. Es laufen Nachrichten vom Ausbruch neuer Streiks ein. In Antwerpen beginnen die Hafnarbeiter, die gefährlichste aller Arbeiterklassen, zu streiken. In Ninove finden täglich zwei sozialistische Meetings statt. Die Erdarbeiter in Charleroi stellten gleichfalls die Arbeit ein. Große Besorgnis ruft ein heute ausgebrochener Streik der Steinbruch-Arbeiter in den Steinbrüchen zu Sprimont, Lille, Damre, Provinz Lüttich, hervor. Die Zahl der dort Streikenden beträgt tausend. Bereits ist Militär dahin abgegangen. Im Etablissement Landen bei Lüttich wurde ein Dynamit-Attentat auf das Haus des Direktors Jeunehomme verübt.

Ganz gewaltige Aufregung hat in Brüssel der Nordversuch hervorgerufen, den der Advokat und Deputierte van der Smiffen gegen seine Frau unternommen hat. Er hatte gegen dieselbe, eine frühere Sängerin, den Scheidungsprozeß eingeleitet, weil sie, man behauptet jedoch mit ihres Gatten Einverständnis, mit einem gewissen Duplex in Beziehungen stand. Die Frau wohnte nicht mehr im Haus ihres Gatten, dieser aber besuchte sie jede Nacht und stand fortwährend mit ihr in brieflichem Verkehr. Seine Anwälte hatten ihm nun vorgeworfen, er täusche sie, und daraufhin verlangte v. d. Smiffen, der einer guten Familie angehört, in der Nacht vom Donnerstag von seiner Frau die ihn belästigenden Briefe, welche die Frau ihrerseits ihren Anwälten gegeben hatte, zurück. Infolge ihrer Weigerung feuerte er sechs Revolverkugeln auf die Frau ab, die tödlich verwundet wurde. Der Lärm brachte die Polizei herbei, welche den Thäter verhaftete. Er gestand sein Verbrechen sofort ganz ruhig ein. Er gehört zu den 16 sogenannten „Unabhängigen“ in der Kammer, ist aber nichts anderes als ein verkappter Sterkaler.

#### England.

London, 13. April. Ein St. Petersburg Telegramm der „Times“ bringt die aufsehenerregende Nachricht von der Entdeckung einer Nihilisten-Verschwörung gegen das Leben des Czaren. Die Nachricht wirkt in den Hofkreisen um so erschütternder, als diesmal der Sitz der Verschwörung das Land der Donkosaden ist, deren Treue und Verlässlichkeit bisher außer Zweifel stand. Die Czarenreise ist in Folge dieser Entdeckung aufgeschoben worden.

#### Bulgarien.

Nun geht in Bulgarien das Wählen los. Der Belagerungszustand in Bulgarien und Ost-Rumelien ist durch einen Erlaß des Fürsten aufgehoben, am 23. Mai sollen die Wahlen für die Nationalversammlung erfolgen.

#### Türkei.

Konstantinopel, 10. April. Eine ärztliche Kommission wird sich nach Paris begeben, um die Methode Pasteurs zur Verhütung der Wutkrankheit zu studieren und demselben gleichzeitig den ihm vom Sultan verliehenen Großfordon des Reichsadlers mit einem Betrage von mehr als 10000 Fks. für das Institut Pasteur zu überbringen.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold.

### Amfliche und Privat-Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.  
**Verkauf**  
**von Fichtenrinden.**  
Am Dienstag den 20. April,  
früh 9 Uhr,  
auf der Forstamts-Kanzlei:  
Vom Revier Hirsau etwa 400 Ztr.  
„ „ „ Stammheim „ 1000 „

Walldorf.  
**Gläubiger-Ausruf.**  
An die Gläubiger des am 5. d. M.  
verstorbenen  
Johann Georg Rau, gewesenen  
Dirchswirts und früheren Kappen-  
wirts hier,  
ergeht hiemit der Ausruf, ihre Forde-  
rungen unter Anschluß etwaiger Beweis-  
Dokumente **innen zwei Wochen**  
bei Gefahr der Nichtberücksichtigung  
diesseits anzumelden.  
Den 14. April 1886.  
K. Amtsnotariat Altensteig.  
Dengler.

Nagold.  
**Fahrnis-  
Versteigerung.**  
Aus der Verlassenschaftsmasse der  
verstorbenen Strider Weiß'schen Ehe-  
leute kommen am  
Gründonnerstag den 22. April,  
von morgens 8 Uhr an,  
im Hause des Hrn. Fischer L u J zur  
Versteigerung:  
  
Bett und Bett-  
gewand,  
Frauenkleider,  
Schreinwerk,  
worunter 1 Kommode, 1 Kleiderkasten,  
2 Tische, mehrere Stühle und Bänke,  
Küchengehirz und allgemeiner Haus-  
rat wozu die Liebhaber eingeladen  
werden.

Nagold.  
Ein kleiner  
**Herd**  
wird billig verkauft — von wem? jagt  
die Redaktion.

Rothfelden,  
D. Nagold.  
**Wirtschafts- und  
Güter-Verkauf.**  
  
Altershalber beab-  
sichtigt der Unterzeich-  
nete sein Anwesen, be-  
stehend in einem vor  
12 Jahren neuerbauten  
Wirtschafts-Gebäude mit Branntwein-  
brennerei-Einrichtung, Backofen, schöner  
Stallung und freistehender Scheuer zu  
verkaufen. Mit dem Anwesen können  
etwa 5 Morgen Güter und 8 Morgen  
Wald erworben werden. Auf dem Haus,  
das sich vermöge seiner Lage mitten im  
Dorfe zu jedem Geschäft eignet, wurde  
seit her die Wirtschaft mit gutem Erfolg  
betrieben. Bemerkt wird, daß leicht  
eine Bäckerei oder Metzgerei noch ein-  
gerichtet werden könnte.  
Kaufbedingungen sind äußerst gün-  
stig.  
Kronenwirt Beutler.

Neu! Neu!  
Sünneden'sche  
**Griffelspitzer.**  
Diese aus bronziertem hartem Me-  
tall hergestellten Griffelspitzer helfen dem  
Bedürfnisse nach einem wirklich prakti-  
schen und dabei billigen Griffelspitzer  
(à Stück 15 J) ab.  
G. W. Kaiser'sche Buchhdlg.  
Nagold.  
Bei Unterzeichneten sind stets  
**Bausteine**  
in der **Calverstraße** unterhalb des  
Kellers von Hirschwirt Klein zu haben.  
Gottl. Hertorn u.  
Jakob Beutler.  
Nagold.  
2 schöne, wenig gebrauchte  
**Deutsche Oefen**  
mit Aufsätzen  
hat abzugeben  
Heinrich Müller.

# Die Württembergische Sparkasse in Stuttgart

leiht stets Gelder an **Private** gegen Unterpfänder zu 4 $\frac{1}{4}$ % und bei besonders reichlicher Sicherheit zu 4% aus. — Gut situierte Gemeinden erhalten zu letzterem Zinsfuße Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Nagold.  
 **1000 M.**  
 Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzl. Sicherheit sogleich auszuleihen  
 Christian Harr,  
 gegenüber der Post.

Reihingen.  
 **550 M.**  
 Der Unterzeichnete hat sogleich gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 $\frac{1}{2}$ % auszuleihen, welches noch längere Zeit stehen bleiben kann.  
 Pfleger Gottlieb Broß, Schuhmacher.

Nagold.  
 Mein **Parterre-Logis**  
 mit 3 Zimmern, Küche, Holzplatz und Kellerraum wird auf Georgii vermietet.  
 Louis Kappler.

Nagold.  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Ein ordentlicher Knabe, der die **Schreinerei** zu erlernen wünscht, findet eine Stelle — wo? sagt die Redaktion.

Nagold.  
**Schneidergesuch.**  
 Zwei tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei  
 Christian Naaf, Kleiderhandlg.

Nagold.  
 Einen **Lehrling**  
 nimmt an  
 Johs. Brenner  
 Schuhmacher.

Altensteig.  
**Ein junger Mensch,**  
 der das **Schmidhandwerk** zu erlernen wünscht, findet ohne Lehrgeld eine Stelle.  
 Christof Bühler.

**Neu!**  
**NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHES DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.**  
 Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.  
**ROTTERDAM - AMSTERDAM - AMERIKA**  
 Abfahrt Samstags  
 Rascheste Beförderung.  
 Billigste Preise.  
 Vorzügliche Verpflegung.  
 Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam.  
 Die General-Agenten:  
**LANGER & WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart,**  
 sowie deren Agenten:  
**Heinrich Müller, Nagold, Carl Henssler Sohn, Altensteig.**

**Gesucht**  
  
 wird nach Neuenbürg ein gewandtes, fleißiges Mädchen für Haus und Garten bei hohem Lohn auf Ostern oder Georgii.  
 Näheres sagt die Redaktion.

## Handwerkerbank Altensteig eingetr. Genossenschaft.

Gemäß Beschlusses der General-Versammlung vom 7. März ds. Js. wird die Neuwahl eines Kassiers am **Gründonnerstag den 22. April ds. Js., nachmittags 3 Uhr,** im Gasthaus zur **Traube** dahier vorgenommen werden und ergeht nun im Interesse des Instituts und bei der Wichtigkeit der Sache an die Mitglieder der Bank die Einladung, sich zahlreich an der Wahl zu beteiligen.  
 Den 7. April 1886.

Der Verwaltungsrat.

Wildberg.

Nachdem der Unterzeichnete nunmehr von seiner Krankheit genesen ist, wird er fortfahren, die ärztliche Praxis hier und in der Umgegend auszuüben.

**Doktor Römer.**

Nagold.  
 Auf mein reich ausgestattetes **Korbwaren-Lager** aller Gattungen, wobei manches auch zu Präsenten geeignet, mache ich wiederholt aufmerksam, indem ich bei günstigem Einkauf sehr billige Preise stellen kann.  
**Gottfr. Wagner.**

Nagold.  
**Osterhasen & Ostereier**  
 in schöner Auswahl empfiehlt  
 C. Gramer.

  
 Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebensogroße Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblenden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des echten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch angelegte Firmen-Schilder.

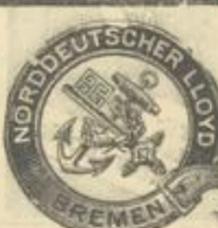
Nagold.  
**Weiß und farbige seidene Tücher**  
 jeder Größe hat in großer Auswahl neu sortiert  
 Chr. Bucher.

Rohrdorf.  
 2 trüchtige **Mutter-schweine**  
 verkauft nächsten Montag, mittags 1 Uhr  
 F. Wafz, Väder.

Nagold.  
**Stockfische**  
 sind in schönster, weißer Ware bis Charfreitag zu haben bei  
 Heinrich Müller.

Nagold.  
 Süße fleischige **Zwetschgen**

empfehlen  
**Gustav Heller.**  
 Nagold.  
**Bleiweiß in Oel** / offen und  
**Ocker in Oel** / in Büchsen  
 empfiehlt billigt  
**Gottlob Schmid.**

in 9 Tagen.  
  
 Bremen. Norddeutscher Lloyd. Merit.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika** in 9 Tagen machen. Näheres bei den **Haupt-Agenten** **Johs. Rominger, Stuttgart,** und dessen Agenten: **Gottlob Schmid** in Nagold, **John G. Koller** in Altensteig, **Ernst Schall a. Markt** in Calw.

Nur Richter  
  
**Pain-Expeller**  
 mit Anker  
 ist echt und das Präparat, durch welches die bekannnten überraschenden Heilungen von Gicht und Rheumatismus erzielt worden sind. Dies altbewährte Hausmittel ist zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. in den meisten Apotheken vorräthig.  
**F. Ad. Richter & Cie.,**  
 Rudolstadt, Thüringen.

Nagold.  
**Nelken-Pflanzen.**  
 Jährige Abiegerzucht, deshalb groß und schön gefüllt, für Topf und Garten empfiehlt billigt  
 Gärtner Blum.

**Pianos** billig, baar oder Raten.  
 Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.  
 Nagold.  
 Für die rühmlichst bekannte **Mürtinger Bleiche**  
  
 nehme ich auch dieses Jahr wieder **Bleichgegenstände** an, unter Zusicherung prompter Bedienung.  
**Gustav Sessler.**

N a g o l d.  
Süße fleischige  
**Zwetschgen**

empfehl  
G. Schuon.

N a g o l d.  
Wein bestausgestattetes  
**Schuhwaren-  
Lager**

in eleganter, guter Arbeit bei  
billigsten Preisen bringe ich  
hiemit empfehlend in Erin-  
nerung.  
Gottfr. Wagner.



Auskunft erteilt: C. W. Wusch, Berw.-Klauer  
und Gottlob Anodet in Nagold, sowie W.  
Ricker in Altmittelg.

N a g o l d.  
**Prima Waschmangen**  
mit eis. Gestell und Schwungrad,  
do. eis. Waschwindmaschinen,  
do. Nudelschneidmaschinen,  
do. Spatenmaschinen,  
empfehl in bestem Fabrikat  
Heinrich Müller.

N a g o l d.  
Als sehr nützliche Beigabe zu  
**Ostergeschenken**  
empfehlen sich die **Christof Schmid's**  
schen Erzählungen, die in Ausgaben zu  
20 S., 50 S. und M. 1 vorräthig sind  
in der  
G. W. Kaiser'schen Buchhdlg.  
Wichtig für Hausfrauen.

Die holländische  
**Kaffeebrennerei**  
H. DISQUE & Co. Mannheim  
empfehl ihre, unter der Marke  
**„Elephanten-  
Kaffee“**

wegen ihrer Güte und Billigkeit so be-  
rühmten, nach Dr. v. Liebig's Vor-  
schriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-  
Kaffee's:  
f. Manilla-Mischung à M. 1.—  
f. Java-Mischung „ 1.20  
f. Westindisch M. „ 1.40  
f. Menado M. „ 1.60  
f. Bourbon M. „ 1.80  
extra f. Mocog M. „ 2.—

Durch vorzügliche neue Brennethode  
kräftiges, feines Aroma.  
**Große Ersparnis.**  
Nur acht in Packeten mit Schutzmarke  
„Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4  
Pfd., Niederlage in  
Nagold bei W. Hettler.

N a g o l d.  
**Osterhasen & Ostereier,**  
  
giftfreie Eierfarben  
in reicher Auswahl bei sehr billigen Preisen empfehl  
Hch. Gauss, Konditor.

N a g o l d.  
**Damen-Confection.**  
Ich erlaube mir mein Lager in  
**Jacken, Mantelets, Regenmänteln und  
Kindermänteln**  
bei äußerst billigen Preisen bestens zu empfehlen.  
Anfertigung nach Mass.  
Marie Martin, Putzgeschäft b. Rathaus.

N a g o l d.  
**Danksagung.**  
  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die  
uns anlässlich des Hinscheidens unserer l. Gattin, Mutter,  
Schwiegermutter, Strohnmutter und Schwester,  
**Marie Pauline Engel,**  
geb. Laiblin,  
zu teil geworden sind, sowie für die Blumenpenden, die  
zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, den erhebenden  
Seiang des Viederkranzes und die trostreichen Worte des  
Hrn. Dekan Kemmler am Grabe sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
N a g o l d., den 14. April 1886.  
Für die trauernden Hinterbliebenen:  
Der Gatte:  
Stadtschultheiß **Engel.**

N a g o l d.  
Die Neusortierung seines Lagers in  
**Kleiderstoffen aller Art**  
beehrt sich einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erg. anzudegen.  
Ausgesprochene **Modestoffe** bis zu feinstem Geschmack wie bekannt nach  
Musterkarte eines ersten Großhauses.  
**W. Hettler.**

N a g o l d.  
**Strohhüte**  
aller Art  
in großer Auswahl neuester Façon billigt bei  
**Carl Pflomm.**

N a g o l d.  
**Cibils flüssigen  
Fleisch-Extrakt**  
empfehl  
Hch. Gauss.

Wögingen.  
Ungefähr 40 Btr.  
**Kartoffeln**  
(Richters Imperator), späte, sehr er-  
giebig, hat zu verkaufen  
Jaf. Friedr. Brösamle.

**Gesucht**  
Agenten u. Reisende zum Verkauf von  
Kaffee, Thee, Reis und Hamburger Zi-  
garren an Private gegen ein Figum  
von 500 Mark und gute Provision.  
Hamburg. J. Stiller & Co.

**CHOCOLAT  
Suchard**  
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE  
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

C a l w.  
**Salzziegel,**  
mit doppeltem Verschluss am Kopfe,  
absoluten Schutz gegen Schneewehen  
bietend, deutsches Reichspatent, voll-  
kommenstes Modell von vorzüglicher  
Qualität;  
**rheinische Dachplatten**  
von ausgezeichnete Güte und Dauer-  
haftigkeit;  
**lufttrockene Bausteine,**  
leichtestes und trockenstes Baumaterial,  
empfehl in Wagenladungen zu billigen  
Preisen  
G. Horlacher,  
Ziegeleibesitzer.

N a g o l d.  
Von einem nächster Zeit eintreffenden  
Waggon

**Ia Gascoaks**  
kann ich noch beliebige Quantitäten ab-  
geben und bitte bei Bedarf um sofortige  
Bestellung.  
Gottlob Schmid.  
Wildberg.  
**Osterhasen &  
Ostereier,**  
recht hübsche Sachen,  
empfehl bestens  
Adolf Köhler.

N a g o l d.  
**Bindfaden**  
in verschiedenen Stärken,  
roten & schwarzen für Sattler,  
bei  
G. W. Kaiser.

N a g o l d.  
Eine schöne Auswahl hübscher seidener  
**Sonnen-Schirme**  
ist eingetroffen und empfehle ich solche  
gefälliger Abnahme.  
Chr. Bucher.

N a g o l d.  
Nächsten Donnerstag den 22. April,  
vormittags 11 Uhr,  
verkauft 11 Stück  
schöne  
**Wildschweine**  
Martin Koch,  
Schreiner.

**Fruch-Preise:**  
C a l w., den 10. April 1886.

	M. S.	M. S.	M. S.
Reisen	8 60	8 56	8 40
Dinkel	6 60	6 49	6 40
Haber	6 80	6 04	5 60
Tübingen, den 9. April 1886.			
Dinkel	6 33	6 12	5 91
Haber	6 33	6 12	5 90
Weizen	—	8 68	—
Gerste	—	6 93	—

